

Juni 2017

...Release 8.0 mit Daten der achten Welle verfügbar ...Rückschau: Internationale pairfam-Nutzerkonferenz in Bremen ...Verleihung der pairfam Awards 2017 ...Ankündigung: Workshops in Bochum und Mannheim ...Verliehener Preis für Dissertation mit den pairfam-Daten ...Personelle Veränderungen im Team ...Treffen Sie pairfam auf Konferenzen ...Neue Veröffentlichungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe pairfam-Interessierte,

unter reger Beteiligung fand in der letzten Woche unsere Nutzerkonferenz in Bremen statt. Neben einer großen Vielfalt inhaltlicher Präsentationen auf Basis der pairfam-Daten wurden auch die pairfam Awards für „Best Publication“ und „Best Presentation“ verliehen. Näheres dazu finden Sie in diesem Newsletter. Darüber hinaus freuen wir uns sehr, die Veröffentlichung des Release 8.0 der pairfam-Daten bekanntgeben zu dürfen. Die Daten der achten Erhebungswelle des Beziehungs- und Familienpanels sind vollständig aufbereitet und im Rahmen des Release 8.0 ab sofort zu beziehen.

Release 8.0 mit Daten der achten Welle verfügbar

Ab sofort ist das **Release 8.0** der pairfam-Daten verfügbar. Damit stehen Daten aus acht Befragungswellen zur Verfügung. Die aktuellste Erhebungswelle (2015/2016) enthält Daten von 5.461 Ankerpersonen, 2.051 Partnerinnen und Partnern, 1.419 Kindern und 627 Elternteilen. Im Rahmen der Ankerbefragung wurden u.a. neue Items zur Selbstregulation, zur Inanspruchnahme von Beratungsangeboten und zum Pornografie-Konsum erhoben. Sowohl im Anker- als auch im Partnerdatensatz stehen zusätzliche Informationen zur Beziehung zu den jeweiligen Eltern des Partners zur Verfügung. Auch die Befragungen der Alteri wurden um neue Items ergänzt: Der Kinderdatensatz enthält beispielsweise nun auch Variablen zur schulischen Aspiration, zum Selbstwert, zu Geschwisterbeziehungen und Verhaltensproblemen mit Peers. Erstmals lag der Fokus bei der Elternbefragung auf der Großeltern-Enkel-Beziehung, u.a. mit neuen Fragen zur Autonomie in der Großelternrolle und zur Betreuung der Enkel. Durch diese Neuausrichtung wurden lediglich Eltern von Ankerpersonen mit leiblichen oder adoptierten Kindern im Haushalt für die Befragung ausgewählt. Eine Übersicht über die Inhalte aller Befragungen finden Sie in den [Codebüchern](#) und der [Variablenübersicht](#).

Auch in diesem Jahr stehen Daten der **Step-up-Befragten** sowie ihrer Partner/innen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ehemalige Teilnehmer/innen der Kinderbefragung, die nun älter als 15 Jahre sind und im Rahmen der Ankerpersonenbefragung weiterhin am Beziehungs- und Familienpanel teilnehmen. Die Fallzahlen steigen mit jedem Jahr: In Welle 8 sind 240 Step-up-Befragte und 19 Partner/innen in den Daten enthalten. Für diese Befragtengruppe stehen diesmal zusätzlich die Fragen des SDQ (Strengths and Difficulties Questionnaire) zur Verfügung, u.a. mit Items zu Verhaltensproblemen und Hyperaktivität. Die Daten und Dokumentation der Step-up-Anker- und Step-up-Partnerbefragung sind im Scientific-Use-File in einem separaten Ordner abgelegt. Näheres zu den Step-up-Befragten können Sie im [Data Manual](#) nachlesen.

Im Kapitel „**pairfam Nuts and Bolts**“ des [Data Manual](#) finden sich zusätzliche zentrale Hinweise zur Arbeit mit den pairfam-Daten. So ist ein neuer Abschnitt zur Stichprobenauswahl bei der Elternbefragung (Einschränkung auf Großeltern in Welle 8) enthalten. Außerdem wird über den sog. „Seam Effect“ der im Rahmen des Event History Calendars (EHC) erhobenen Bildungs- und Erwerbsaktivitäten berichtet.

Auch das **Scales and Instruments Manual** wurde für Release 8.0 aktualisiert und erweitert. Einerseits liefert dieses [Dokument](#) Informationen u.a. zu den Ursprüngen zentraler Itemgruppen, die in den pairfam-Befragungen eingesetzt werden. Andererseits werden Vorschläge zur Bildung von Skalen auf Grundlage der erhobenen Variablen (inkl. interner Konsistenzen) präsentiert. Die Syntax Files zur Erstellung dieser Skalen sind im Scientific-Use-File enthalten.

Die Datensätze stehen im Scientific-Use-File wiederum als **Stata- und SPSS-Versionen** zur Verfügung. Erstmals werden die Stata-Datensätze im Unicode-Format ausgeliefert, das in Stata 14 implementiert wurde. Damit die Daten auch mit älteren Stata-Versionen nutzbar sind, ist ein separater Ordner mit Stata 13-Versionen verfügbar.

Wenn Sie die Daten des **Release 8.0 bestellen** möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor: Nachdem Sie das [Antragsformular](#) ausgefüllt und per Post, Fax oder E-Mail an unseren [Nutzerservice](#) geschickt haben, wird Ihnen der Scientific-Use-File als Download vom GESIS-Datenservice zur Verfügung gestellt. Für Personen, die bereits die Daten des Release 7.0 nutzen, besteht **bis 31. August 2017** die Möglichkeit, kostenfrei die Daten des Release 8.0 zu beziehen. Schnell sein lohnt sich also! Auch dafür muss das Antragsformular an den Nutzerservice geschickt werden.

Die Daten dürfen ausschließlich für **wissenschaftliche Zwecke** innerhalb des vereinbarten Projekts bzw. Forschungsvorhabens von den im Antrag namentlich genannten Personen genutzt werden. Die Daten dürfen intern an dritte Personen weiter gegeben werden, sofern diese Personen (a) im genannten Projektkontext mit den pairfam-Daten arbeiten oder (b) als Studierende die Daten zur Anfertigung einer Studien- oder Abschlussarbeit verwenden. In beiden Fällen ist es erforder-

derlich, den [Nutzerservice](#) von pairfam über die Weitergabe zu informieren. Verwenden Sie hierfür das [Weitergabeformular](#) auf der pairfam-Webseite. Im Sinne des Datenschutzes und zur Aktualisierung der Nutzerdatenbank bitten wir darum, unbedingt **alle Personen** (inkl. studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte), die Zugang zu den pairfam-Daten haben, über ein unterschriebenes Weitergabeformular als Datennutzer/innen anzumelden. Der Weitergabevertrag ist unabhängig vom jeweiligen Release. Wenn Sie mit einer Person einen Weitergabevertrag geschlossen haben, können Sie dieser Person auch das nächste Release der Daten geben ohne einen erneuten Vertrag abzuschließen.

Falls Sie die pairfam-Daten in der Lehre einsetzen möchten, stellen wir Ihnen auch im Release 8.0 die Syntax für eine reduzierte **Lehrversion** zur Verfügung, die nur 50% der Fälle enthält. Diese Version darf auch ohne Verwendung des Weitergabeformulars an Studierende weitergegeben werden.

Auf unserer Homepage finden Sie weiterhin verschiedene [Quick Start do-files](#), die auf die Anwendung der Daten des Release 8.0 angepasst wurden. Diese Syntaxen sollen Ihnen den schnellen Einstieg in die Analyse der pairfam-Daten erleichtern.

Rückschau: Internationale pairfam-Nutzerkonferenz in Bremen

Am 31. Mai und 1. Juni 2017 fand in Bremen die fünfte internationale pairfam-Nutzerkonferenz statt. Die Resonanz war groß: 14 Vorträge und 16 Poster verdeutlichten den 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die vielfältigen Analysepotenziale der pairfam-Daten. So wurden Arbeiten zum Thema „Singlehood and Partnership“ mit einer Differenzierung unterschiedlicher Singletypen, einer Analyse der Bedeutung des makrostrukturellen Partnermarkts und einer Auswertung nicht-monogamer Partnerschaften vorgestellt. Im Themenblock „Fertility and Infertility“ wurde der Zusammenhang zwischen Religion und Fertilität sowie die zeitliche Stabilität wahrgenommener Unfruchtbarkeit beleuchtet. Der zweite Tag startete mit dem Bereich „Parenthood and Parenting“ und Auswertungen zu Paarkonflikten im Übergang zur Elternschaft, Einflussfaktoren mütterlicher Gesundheit und Trennungsfolgen für Eltern. Auch das Potenzial der pairfam-Daten für die Entwicklung von parenting-Konstrukten wurde thematisiert. „Children’s Wellbeing“ wurde im Zusammenhang mit elterlichem Pendelverhalten untersucht. Bei den Vorträgen zu „Family Policy and Gender Equality“ standen Effekte des Ausbaus der Kinderbetreuungsangebote und der Elternzeit für Väter auf Einstellungen und Normen im Fokus. Den Abschluss bildete der Bereich „Values and Value Transmission“ mit Auswertungen zu intergenerationaler Solidarität und Wertevermittlung von Eltern mit Familienunternehmen. Die beiden Postersessions erweiterten das Themenspektrum noch einmal deutlich. Das gesamte Programm der Konferenz ist auf der [Homepage](#) zu finden.

Verleihung der pairfam Awards 2017

Auch bei der diesjährigen Nutzerkonferenz wurden hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf Basis der pairfam-Daten ausgezeichnet. Den „[Best Publication Award](#)“ erhielten in diesem Jahr zwei Veröffentlichungen:

- Luciano, Eva C. & Ulrich Orth. 2017. Transitions in Romantic Relationships and Development of Self-Esteem. *Journal of Personality and Social Psychology* 112: 307-328. DOI: 10.1037/pspp0000109
- Raab, Marcel 2017. Childhood Family Structure and Early Family Formation in East and West Germany. *Journal of Marriage and Family* 79: 110-130. DOI: 10.1111/jomf.12333

Für den besten Vortrag auf der Nutzerkonferenz wurde Gundula Zoch mit dem „[Best Presentation Award](#)“ prämiert. Die Präsentation einer Gemeinschaftsarbeit mit Pia S. Schober trug den Titel „Expansion of Childcare Services and Changing Attitudes of Parents in East and West Germany“.

Die Preisgelder wurden von Kantar Public (vormals TNS Infratest Sozialforschung) gestiftet.

Herzlichen Glückwünsch an alle Preisträger/innen!

Ankündigung: pairfam-Workshops in Bochum und Mannheim

Am 13. und 14. September 2017 wird an der Ruhr-Universität Bochum die Veranstaltung „Date your Data“ stattfinden. Dabei werden drei Studien vorgestellt: pairfam, das European Social Survey sowie PIAAC. Zunächst wird es einen kurzen Überblick über alle drei Surveys geben. Anschließend werden in parallelen Veranstaltungen praktische Übungen mit den spezifischen Datensätzen angeboten.

Bei GESIS in Mannheim wird am 26. Januar 2018 wieder die Veranstaltung „Meet the data“ stattfinden. Im Rahmen einer praxisorientierten Schulung werden die Daten des Beziehungs- und Familienpanels detailliert vorgestellt.

Nähere Informationen werden rechtzeitig auf der [pairfam-Homepage](#) bekanntgegeben. Sollten Sie darüber hinaus Interesse an der Organisation einer „[In-House Schulung](#)“ in Ihrem Hause haben, können Sie sich gerne mit der [Nutzerbetreuung](#) in Verbindung setzen.

Verliehener Preis für Dissertation mit den pairfam-Daten

Für ihre Dissertation mit dem Titel „[Kompetenz- und Autonomieerleben in der Elternrolle. Elterliche Bedürfnisse im Kontext der Erziehung](#)“ wurde unsere Teamkollegin [Dr. Barbara Wilhelm](#) (Ludwig-Maximilians-Universität München) mit dem diesjährigen [Systemischen Forschungspreis](#) der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) und

der Systemischen Gesellschaft (SG) ausgezeichnet. Die Preisvergabe erfolgte bei der International Systemic Research Conference vom 8. bis 11. März 2017 in Heidelberg.

Herzlichen Glückwunsch!

Personelle Veränderungen im Team

Im pairfam-Team begrüßen wir herzlich [Dr. Christiane Bozoyan](#) (Ludwig-Maximilians-Universität München). Sie hat im April 2017 die Projektkoordination von Dr. Laura Castiglioni übernommen, die nach langjähriger Mitarbeit aus dem Projekt ausgeschieden ist. Wir danken Frau Castiglioni für die äußerst engagierte, konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

Außerdem hat Stefan Fiedrich (Ludwig-Maximilians-Universität München) das pairfam-Team zum April 2017 verlassen. Auch ihm danken wir sehr herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen alles Gute!

Seit Januar 2017 ist [Dr. Christine Finn](#) (Friedrich-Schiller-Universität Jena) in Elternzeit. Sie wird vertreten durch [Dr. Elisabeth Borschel](#) (ebenfalls Jena). Herzlich willkommen!

Treffen Sie pairfam auf Konferenzen

Mitglieder des pairfam-Teams stellen Ergebnisse ihrer Arbeit in nächster Zeit unter anderem auf den folgenden Konferenzen vor. Die Vortragenden geben nicht nur zu ihren Forschungsthemen Auskunft, sondern stehen Ihnen natürlich auch bei Fragen zu pairfam und den Daten zur Verfügung.

International Academy of Family Psychology (IAFP) Conference (Evanston, IL, 22.-24. Juni 2017): Sabine Walper.

Interdisciplinary Workshop on Opinion Dynamics and Collective Decision (Bremen, 5.-7. Juli 2017): Johannes Huinink.

7th Conference of the European Survey Research Association (ESRA) (Lissabon, 17.-21. Juli 2017): Christiane Bozoyan, Josef Brüderl.

21st IAGG World Congress of Gerontology and Geriatrics (San Francisco, 23.-27. Juli 2017): Martin Wetzell.

Partner Relationships, Residential Relocations and Housing in the Life Course (Köln, 27.-29. Juli 2017): Johannes Huinink.

Annual Meeting of the American Sociological Association (Montréal, 12.-15. August 2017): Josef Brüderl.

13th Conference of the European Sociological Association (ESA) (Athen, 29. August-1. September 2017): Nicolai Gröpler, Johannes Huinink, Martin Wetzell.

18th European Conference on Developmental Psychology (ECDP) (Utrecht, 29. August-1. September 2017): Sabine Walper.

Gemeinsame Tagung der Fachgruppen Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (PAEPSY) (Münster, 11-14. September 2017): Philipp Alt, Sabine Walper.

Inaugural Cultural Evolution Society Conference (Jena, 13.-15. September): Johannes Huinink.

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V. und der Deutschen Statistischen Gesellschaft (Rostock, 19.-21. September 2017): Karsten Hank.

Sektionstreffen der DGS Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ (Tübingen, 28.-29. September 2017): Christiane Bozoyan, Claudia Schmiedeberg.

28th IUSSP International Population Conference of the IUSSP (Cape Town, 29. Oktober-4. November 2017): Kristin Hajek.

Society for Longitudinal and Lifecourse Studies (SLLS) Annual Conference “Multidisciplinary Collaboration in Longitudinal and Lifecourse Research” (Stirling, 11.-13. Oktober 2017): Carolin Thönnissen.

5th European Congress on Family Science (Wien, 9.-11. November 2017): Bernhard Nauck.

Herbsttagung der Sektion Familiensoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (Köln, 16.-17. November 2017): Karsten Hank.

Veröffentlichungen

Im Folgenden haben wir für Sie neue Fachbeiträge auf Basis der pairfam-Daten zusammengestellt:

Bernardi, Fabrizio & Diederik Boertien. 2017. Non-intact families and diverging educational destinies: A decomposition analysis for Germany, Italy, the United Kingdom and the United States. *Social Science Research* 63: 181-191. DOI: 10.1016/j.ssresearch.2016.09.004

Brüderl, Josef, Laura Castiglioni, Volker Ludwig, Klaus Pförr & Claudia Schmiedeberg. 2017. Collecting Event History Data with a Panel Survey: Combining an Electronic Event History Calendar and Dependent Interviewing. *methods, data, analyses* 11: 45-66. DOI: 10.12758/mda.2016.013

Buhr, Petra & Laura Castiglioni. 2017. Family planning under financial constraints: Contraceptive use among women receiving means-tested unemployment benefits in Germany. *Advances in Life Course Research* 32: 12-20. DOI: 10.1016/j.alcr.2017.02.001

Fulda, Barbara E.. 2017. Moving in together and marrying for the first time: A comparison between European countries. In *The New Diversity of Family Life in Europe: Mobile Ethnic Groups and Flexible Boundaries*, edited by Çitlak, Banu, Sebastian Kurtenbach, Megan Lueneburg & Meglena Zlatkova, 81-98. Wiesbaden: SpringerVS. DOI: 10.1007/978-3-658-17857-4_6

Geist, Claudia & Sarah Brauner-Otto. 2017. Constrained Intentions: Individual Economic Resources, Regional Context, and Fertility Expectations in Germany. *Socius: Sociological Research for a Dynamic World* 3: 1-17. DOI: 10.1177/2378023116685334

Groll, Andreas, Trevor Hastie & Gerhard Tutz. 2017. Selection of effects in Cox frailty models by regularization methods. *Biometrics (OnlineFirst)*. DOI:10.1111/biom.12637

Huyer-May, Bernadette, Claudia Schmiedeberg & Nina Schumann. 2017. Neighborhood Effects on Children's Subjective Deprivation: Are Poor Children's Perceptions of the Economic Situation in their Home Influenced by their Neighborhood?. *Child Indicators Research (OnlineFirst)*. DOI: 10.1007/s12187-017-9445-z

- Johnson, Matthew D., Nancy L. Galambos, Christine Finn, Franz J. Neyer & Rebecca M. Horne. 2017. Pathways Between Self-Esteem and Depression in Couples. *Developmental Psychology*. DOI: 10.1037/dev0000276
- Keller, Ferdinand & Alexandra N. Langmeyer. 2017. An Item Response Theory Analysis of the Strength and Difficulties Questionnaire (SDQ). *European Journal of Psychological Assessment (Advance Article)*. DOI: 10.1027/1015-5759/a000390
- Kersting, Laura & Michael Feldhaus. 2016. Die Qualität von Geschwisterbeziehungen im jungen und mittleren Erwachsenenalter in Abhängigkeit des Verwandtschaftsstatus. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation* 36: 382-401 DOI: 10.3262/ZSE1604382
- Kreyenfeld, Michaela & Dirk Konietzka. 2017. Childlessness in East and West Germany: Long-Term Trends and Social Disparities. In *Childlessness in Europe: Contexts, Causes, and Consequences*, edited by Kreyenfeld, Michaela & Dirk Konietzka, 97-114. Dodrecht: SpringerOpen. DOI: 10.1007/978-3-319-44667-7_5
- Kuhnt, Anne-Kristin, Michaela Kreyenfeld & Heike Trappe. 2017. Fertility Ideals of Women and Men Across the Life Course. In *Childlessness in Europe: Contexts, Causes, and Consequences*, edited by Kreyenfeld, Michaela & Dirk Konietzka, 235-251. Dodrecht: SpringerOpen. DOI: 10.1007/978-3-319-44667-7_11
- Luciano, Eva C. & Ulrich Orth. 2017. Transitions in Romantic Relationships and Development of Self-Esteem. *Journal of Personality and Social Psychology* 112: 307-328. DOI: 10.1037/pspp0000109
- Nauck, Bernhard, Nicolai Gröpler & Chin-Chun Yi. 2017. How kinship systems and welfare regimes shape leaving home: A comparative study of the United States, Germany, Taiwan, and China. *Demographic Research* 36: 1109-1148. DOI: 10.4054/DemRes.2017.36.38
- Nitsche, Natalie & Daniela Grunow. 2016. Housework over the course of relationships: Gender ideology, resources, and the division of housework from a growth curve perspective. *Advances in Life Course Research* 29: 80-94. DOI: 10.1016/j.alcr.2016.02.001
- Potarca, Gina. 2017. Does the Internet Affect Assortative Mating? Evidence from the U.S. and Germany. *Social Science Research* 61: 278-297. DOI: 10.1016/j.ssresearch.2016.06.019
- Raab, Marcel 2017. Childhood Family Structure and Early Family Formation in East and West Germany. *Journal of Marriage and Family* 79: 110-130. DOI: 10.1111/jomf.12333
- Richter, Nico. 2017. *Fertilität und die Mechanismen sozialer Ansteckung*. Wiesbaden: Springer VS. ISBN: 978-3-658-15810-1 (Print) 978-3-658-15811-8 (Online)
- Schmiedeberg, Claudia, Bernadette Huyer-May, Laura Castiglioni & Matthew D. Johnson. 2017. The More or the Better? How Sex Contributes to Life Satisfaction. *Archives of Sexual Behavior* 46(2): 465-473. DOI: 10.1007/s10508-016-0843-y
- Schmiedeberg, Claudia & Jette Schröder. 2017. Leisure Activities and Life Satisfaction: an Analysis with German Panel Data. *Applied Research in Quality of Life* 12(1): 137-151. DOI: 10.1007/s11482-016-9458-7
- Trappe, Heike. 2017. Assisted Reproductive Technologies in Germany: A Review of the Current Situation. In *Childlessness in Europe: Contexts, Causes, and Consequences*, edited by Kreyenfeld, Michaela & Dirk Konietzka, 269-288. Dodrecht: SpringerOpen. DOI: 10.1007/978-3-319-44667-7_13
- Wendt, Eva-Verena. 2016. Paarbeziehungen Jugendlicher und junger Erwachsener: Fokus auf Unsicherheiten und Konflikte. *Psychotherapeut* 61: 10-15. DOI: 10.1007/s00278-015-0068-x

Die Abstracts zu den einzelnen Beiträgen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Wir bemühen uns, auf der pairfam-Webseite eine aktuelle und vollständige [Bibliografie](#) der Veröffentlichungen auf Basis der Daten des Beziehungs- und Familienpanels zu präsentieren. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Bitte melden Sie unserem [Nutzerservice](#) entsprechende Publikationen, sowie studentische Abschlussarbeiten und noch nicht veröffentlichte, aber bereits angenommene Artikel. Auf die Verwendung der pairfam-Daten sollten Sie in Ihren Publikationen unter Beachtung unserer [Zitationsregeln](#) hinweisen. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arbeit mit den pairfam-Daten. Für Informationen zu den Daten sowie zum Projekt steht Ihnen der Nutzerservice gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten pairfam-Teams,

Nina Schumann

pairfam-Nutzerservice

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Soziologie

Konradstraße 6
80801 München

E-Mail: support@pairfam.de

Telefon: +49 (0) 89 - 2180 - 1296

Um den Newsletter abzubestellen klicken Sie bitte [hier](#).